

aus den 1850er-Jahren stammen. Wie bei den anderen Szenen habe ich mein ganzes persönliches Einfühlungsvermögen genutzt, um dieses Ergebnis zu erzielen.

**Bilder 14 und 15:** Bei dieser alten Hütte liess ich mich vollständig von einem Original inspirieren. Der mit Gips überzogene Schaumstoff gibt den alten Stuck perfekt wieder, während zur Herstellung der Fassade wieder einmal gravierte Plastikplatten verwendet wurden. Dieser Ort war zu seiner Zeit eine Mischung aus diversen Bauten, bestehend aus vielen kleinen und grossen Lagerhallen sowie Gebäuden, die den Weinbaubetrieben gewidmet waren, mit allen Arten von aufgemalten Schrift-

zügen und Schildern. Sie wurden durch die Bahn bedient, und die sehr alten Aspekte dieser Landschaft waren noch bis Mitte der 1980er-Jahre sichtbar.

**Bild 16:** Wie immer ist das Diorama voller Details, die ich eigens für diese Anlage gebaut habe: Wasserpumpe, Stromzähler, Schornstein und so weiter.

**Bild 17:** «Am Rande des Kanals» ist ein ganz persönlicher Blick auf einige Fassaden, die Anfang der 1950er-Jahre an einen Kanal grenzten. Wieder einmal war es eine besondere Erfahrung, meine Methoden zu verbessern, indem ich lediglich aufgrund von Ideen und Inspirationen aus der Reali-

tät Strukturen hervorbrachte und mit Verfahren der Alterung in sehr kleinem Massstab weiterfuhr.

**Bilder 18 und 19:** In diesen Szenen sind typische Ladenfronten gemischt: Fronten, geschmückt mit Blechwerbeschildern bekannter Marken, sowie die Front einer Druckerei. Bis Ende der 1950er-Jahre war die Stadtlandschaft von Mittel- und Grossstädten voll von Szenerien wie dieser, die alle Arten von kleinen Industrien, Werkstätten, Geschäften und Altbauten umfassten.

**Bild 20:** Als Einschub in meiner Sammlung von urbanen und industriellen Werken habe ich versucht, die Aufmerksamkeit



17



18